

Nachruf für Schwester Dorga Chang (Young Suk)
geboren am 28. Juni 1963 gestorben am 22. August 2010



Sr. Dorga wurde am 28. Juni 1963 in der Diözese Cheong-ju in einer christlichen Familie geboren. Ihr Vater war Paulo Chang und ihre Mutter Rosa Shin. Sie war die dritte Tochter in einer Familie von insgesamt sieben Kindern; sie hatte zwei ältere Schwestern und zwei ältere Brüder und eine jüngere Schwester und einen jüngeren Bruder. Sie wurde am 25. August 1963 in der Pfarrei KyoHyeon-Dong, Diözese Cheong-ju getauft. Ihr Taufname war Lucia.

Sr. Dorga trat bei den Missions-Benediktinerinnen von Tutzing im Priorat Daegu, Republik Korea, am 8. September 1989 ein und legte am 15. August 1993 ihre Profess ab. Sie erhielt den Namen Sr. Dorga. Am 10. Februar 1999 legte sie ihre ewige Profess ab. Ihre jüngere Schwester Caecilia trat im März 1994 ebenfalls in unsere Gemeinschaft ein und hieß Sr. Gregoria Chang.

Da sie vor ihrem Eintritt ins Kloster ein Zertifikat als Kindergärtnerin erwarb, erschien das wie eine Vorsehung Gottes für das, was ihre künftige Arbeit als Ordensfrau sein sollte. Nach der ersten Profess setzte Sr. Dorga ihr Ordensleben hauptsächlich in der Erziehung im Kindergarten ein. Im Oktober 2009 wurde bei ihr ein Eierstockkrebs diagnostiziert und der Krebs hatte sich bereits auf ihre Knochen ausgebreitet. Von November 2009 bis 22. August 2010 hatte Sr. Dorga ungefähr 10 Monate lang gegen die Krankheit angekämpft. Am 22. August 2010 aber wurde sie um 7:40 Uhr vom Herrn im Alter von 47 Jahren in Sein Reich gerufen. Sr. Dorga pflegte freundlich zu lächeln und versuchte, ihre Schmerzen auf die leichte Schulter zu nehmen, sogar noch während ihrer schweren Krankheit in den letzten Wochen.

In der frühen Kirchengeschichte gab es in Jaffa eine Frau, die eifrig Gutes tat und Almosen gab und deren Name Dorga war. Sie war krank und starb. Als der Apostel Petrus davon hörte, kam er von Lydda nach Jaffa und ließ sie nach seinem Gebet aufstehen. Als der Herr jedoch unsere aufrichtigen und fürbittenden Gebete für Sr. Dorga hörte, machte er kein solches Wunder. So haben wir verstanden, dass der Herr Sr. Dorga lieber nahe bei Sich in Seinem Reich haben wollte als bei uns hier auf Erden.

Von den 17 Jahren ihres Ordenslebens hatte Sr. Dorga ihre Kraft und Zeit vierzehneinhalb Jahre in der Kindergartenerziehung eingesetzt: sechs Jahre im Sasudong HeSung Kindergarten, sieben Jahre in St. Paulo, Brasilien für die Kinder koreanischer Einwandererfamilien, und eineinhalb Jahre bis zu ihrer Krebsdiagnose im Sinsung Kindergarten, Seongju.

Der Herr spricht:

„Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“
(Mk 9.37)

“Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10,14)

Wir vertrauen darauf, dass sich für Sr. Dorga, die Kinder aufnahm und so fleißig und gewissenhaft für sie sorgte, Sein Versprechen erfüllen wird und bitten den guten Herrn, dass er sie mit der ewigen Ruhe belohnen möge.

Möge der Herr heute Sr. Dorga Sein Angesicht schauen lassen! Amen.

Daegu, 30. August 2010
Priorin und Schwestern des Priorats Daegu